

GEMEINDEBRIEF

DER EVANGELISCH-LUTHERISCHEN KIRCHENGEMEINDEN

ESSEN • LASTRUP

LINDERN • LÖNINGEN



© Gemeindebrief

DEZEMBER 2017 • JANUAR • FEBRUAR • 2018



Christuskirche Essen



Christuskirche Lastrup



Friedenskirche Lindern



Trinitatiskirche Löningen

Ein Licht in dunkler Nacht



Karin Wobig / pixelio.de

*Das Licht einer Kerze ist im Advent erwacht.
Eine kleine Kerze leuchtet durch die Nacht.
Alle Menschen warten hier und überall,
Warten voller Hoffnung auf das Kind im Stall.*

Dieses Kinderlied zum Advent von Rolf Krenzer drückt die Sehnsucht vieler Menschen in diesen Wochen aus:

Sie sehnen sich nach einem Licht, das ihr Leben erleuchtet.

In dieser dunklen Jahreszeit, wenn die Tage kürzer werden,
entzünden wir viele Lichter:

Wir entzünden Kerzen, die dunkle Zimmer ein bisschen heller machen,

die Menschen zusammenrücken lassen,

die heimelige Atmosphäre verbreiten.

Kerzen sind aber schnell herunter gebrannt.

Sie verbreiten nur für kurze Zeit Licht in unseren Häusern,

geben uns Wärme ins Herz.

Viele Menschen sehnen sich nach einem dauerhaften Licht,
nach einem Licht,

das auch über diese Wochen des Advents hinaus Leben erhellt.

Sie sehnen sich nach einem Licht, das nachhaltig leuchtet,

nach einem Licht, das dauerhaft in unser Leben wirkt und es verändert.

Wir haben dieses Licht.

Zu Weihnachten feiern wir die Geburt Jesu.

Er kommt in unsere oft dunkle Welt als Kind in der Krippe, als Licht der Welt.

Für die Hirten auf dem Felde war Jesus damals vor über 2000 Jahren der Hoffnungsträger. Dieses kleine Kind in der Krippe hat ihr Leben nachhaltig verändert. Wie ein helles Licht leuchtete es hinein in ihre dunklen Nächte voller Arbeit, in die Eintönigkeit ihres Lebens, in ihre Ängste.

Es leuchtete hinein in ihre unsichere Zukunft.

Die Hirten ließen alles zurück. Sie eilten nach Bethlehem, das Kind zu suchen.

Sie fanden es und spürten:

Dieses Kind ist nicht nur ein einfaches Kind. Es ist etwas Besonderes.

Dieses Kind ist der Retter der Welt.

Dieser Retter verändert Leben. Er verbreitet Wärme.

Er bringt Licht in das Leben und verheißt eine dauerhafte Zukunft,
die über dieses Leben auf Erden reicht.

Für viele Menschen ist es dunkel in ihrem Leben.

Sie sind in Trauer um einen geliebten Menschen.

Streit in der Familie überschattet den Alltag.

Eine Krankheit verdunkelt das tägliche Leben.

Viele Menschen sehnen sich in diesen Wochen nach Licht.

Sie erleben, was der Prophet Jesaja so ausdrückt:

*Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht,
und über denen, die da wohnen im finstern Lande, scheint es hell. (Jes 9,1)*

Jesus wird als Licht für diese Welt in Bethlehem geboren.

Wo er im Leben der Menschen aufstrahlt, gibt es neue Hoffnung:

Dort, wo mir ein Mensch in christlicher Nächstenliebe begegnet.

Dort, wo mich ein christlicher Zuspruch tröstet und mein Leben hell werden lässt.

Dort, wo ich ein göttliches Wunder in meinem Leben spüre.

Die Kerzen, die wir entzünden, verlöschen schnell.

Sie versetzen uns nur kurz in eine froh und hellmachende Stimmung.

Das Licht von Weihnachten aber erstrahlt dauerhaft. Es erlischt nie.

Es brennt für uns unser ganzes Leben lang und jeden Tag wieder neu.

Wir brauchen es nur in unser Leben aufzunehmen.

Dann wird es leuchten, sogar über unser irdisches Leben hinaus.

Wir wünschen Ihnen, dass die Freude über das Licht auch über Weihnachten

hinaus für Sie strahlt. Jeden Tag wieder neu.

Denn dann hat sich das Warten gelohnt.

Ihre Eva Hachmeister-Uecker und Michael Harald Uecker

Unsere Redaktion freut sich über

Artikel, Anregungen und neue Werbepartner.

Bitte senden Sie Ihre Email an: gemeindebrief-loeningen@web.de

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist der 15.01.2018

„Spuren der Reformation“ - Luther, Cranach und die Mystik

Studienreise vom 16.-22.06.2018—Noch Plätze frei!

Erste Station der Reise ist die **Lutherstadt Eisleben**, wo der Reformator am 10. November 1483 geboren wurde.



Dann nehmen wir Kurs auf **Erfurt**. Das Augustinerkloster gilt als eine der bedeutendsten Lutherstätten und wird uns zwei Nächte als Herberge dienen.

Wittenberg, das geistige und theologische Zentrum der Reformation, erreichen wir am Mittwochnachmittag.

Die **Kosten für die Reise** betragen pro Person im DZ 540 €, EZ-Zuschlag 90 €, beinhalten: Zimmer Du/WC, Halbpension, Buskosten und alle Vorträge, Eintritte und Führungsentgelte.

Die Reise, **offen für alle Interessierten**, ist eine Non-Profit-Reise der Trinitatis-Kirchengemeinde Lönigen und auf der Basis von 30 Teilnehmern kalkuliert. Bei einer geringeren Teilnehmerzahl kann der Reisepreis entsprechend erhöht oder die Reise abgesagt werden. Änderungen im Reiseablauf bleiben vorbehalten.

Mehr Information im Reisefolder, der im Gemeindehaus ausliegt oder beim Reiseleiter, Matthias Jaglitz, Alter Schulweg 1, 49774 Lähden, Telefon 05964-959160, E-Mail mattias.jaglitz@ewe.net

Anmeldeschluss am 30. Januar 2018

Der Reisepreis ist nach Erhalt der Reisebestätigung bis spätestens 30. März 2018 zu überweisen.

KIRCHEMITMIR^{DE} GEMEINDEKIRCHENRATSWAHL

GEMEINDEKIRCHENRATSWAHL 11.03.2018 MITWÄHLEN - MITBESTIMMEN - MITGESTALTEN

Am 11. März 2018 werden die Gemeindeglieder (= Vorstände unserer Kirchengemeinden) neu gewählt.

☒ **Wählen dürfen alle Gemeindeglieder ab 14 Jahren, die** am Wahltag mindestens drei Monate zur Kirchengemeinde gehören.

☒ **Wählbar sind alle Gemeindeglieder ab 18 Jahren, die** am Wahltag mindestens drei Monate zur Kirchengemeinde gehören und von denen „auch erwartet werden kann, dass sie ... an der Erfüllung der Aufgaben des Gemeindeglieds als tätiges Gemeindeglied gewissenhaft mitwirken“ werden. So steht es im entsprechenden Wahlgesetz.

☒ Die **Gemeindeglieder setzen sich zusammen aus mindestens 3 gewählten Kirchenältesten**, mindestens einer/m berufenen Kirchenältesten und den zuständigen Pfarrern. Wie viele Kirchenälteste zu wählen sind, entscheiden jeweils die jetzigen Gemeindeglieder. Je mehr Kandidaten zur Verfügung stehen, desto mehr können zur Wahl bestimmt werden. Deswegen ist es wichtig, dass Sie, liebe Gemeindeglieder, möglichst bald potentielle Kandidaten bekannt geben.

☒ Der neue Gemeindegliederrat beginnt seine Aufgabe am 1. Juni 2018. Er ist für sechs Jahre gewählt. Es ist aber auch möglich, sich erst einmal für drei Jahre zur Verfügung zu stellen und danach weiterzusehen.



☒ Weitere wichtige Informationen rund um die Gemeindegliederratswahl werden den Vorschriften entsprechend in den Gottesdiensten bekanntgegeben.

☒ Bitte gehen Sie zur Wahl. Ihre Kirchengemeinde braucht Ihr Engagement.

☒ Überlegen Sie bitte, ob Sie kandidieren möchten. Auf den nächsten Seiten berichten einige Kirchenälteste.

KIRCHEMITMIR.^{DE}

GEMEINDEKIRCHENRATSWAHL

Wir stellen drei Kirchenälteste vor (siehe auch Seite 53), um Ihnen Lust und Mut zu machen, ebenfalls zu kandidieren. Sie dürfen **MITGESTALTEN**

Es macht Spaß, Gemeindearbeit positiv mitzugestalten

Herbert Noetzel, 64 Jahre, gehört dem Gemeindegemeinderat Essen seit 2013 als berufenes Mitglied an. Der gelernte Kaufmann arbeitet in einem großen Verbrauchermarkt in Cloppenburg und liebt den Kontakt zu den Kunden.



Wie sind Sie dazu gekommen, Kirchenältester zu werden?

Ich wurde vom Gemeindegemeinderat (GKR) gefragt, ob ich bereit wäre im GKR mitzuarbeiten. In den Jahren zuvor ist in der Kirchengemeinde einiges bewegt worden, das ich unterstützen wollte. Denn das, was in der Gemeinde geschieht, kann kein einzelner alleine meistern. Das müssen viele Menschen aus der Gemeinde mittragen.

Was tut eigentlich ein Gemeindegemeinderat?

Als ich im GKR anfang, hatte ich noch nicht das Hintergrundwissen. Aber ich wusste, es dient der Kirchengemeinde. Auch gibt es notwendige Aufgaben im Bereich Verwaltung, Finanzen, Personalführung oder Bauangelegenheiten zu erledigen. In dem Gremium wird beraten, den Pfarrern Feedback gegeben, Reaktionen aus der Gemeinde eingebracht und Gemeindeleben mitgestaltet. Und wenn Gemeindeglieder sich kritisch äußern, dann kann ich im vernünftigen Gespräch Hintergründe erklären.

Was bedeutet die Mitarbeit im Gemeindegemeinderat für Sie persönlich?

Ich bin nicht der Mittelpunkt der Welt. Ich habe Höhen und Tiefen durchlebt und doch geht es mir gut. Da möchte ich etwas in die Gemeinschaft zurückgeben und nicht nur an mich denken. Ich bin nicht der Sportler und Musik liegt mir auch nicht. Aber im Gemeindegemeinderat kann ich meine Fähigkeiten einbringen.

Warum stellen Sie sich zur Wahl in den neuen Gemeindegemeinderat?

Ich kandidiere, damit die Arbeit in unserer Gemeinde so positiv weiterläuft. Ich treffe viele Leute und werde mit meiner Arbeit wahrgenommen. Es ist ein Ehrenamt, das nicht nur unentgeltlich ist, sondern auch Ehre und Bestätigung einbringt. Auch macht es mir Spaß, unseren Friedhof mitzugestalten. Für mich ist es ein kleiner Erfolg zu sehen, dass sich da etwas bewegt. Da möchte ich dran bleiben.

Vielen Dank!



Eine Kirchenälteste stellt sich vor:

Kathrin Maßny gehört seit 2012 dem Gemeindegemeinderat der Trinitatiskirche Lönningen an. Sie ist 36 Jahre alt, verheiratet und hat 3 Kinder. Beruflich ist Kathrin Maßny als pädagogische Mitarbeiterin in einer Grundschule tätig.

Kathrin, wie bist Du dazu gekommen, Kirchenälteste zu werden?

Eigentlich wusste ich vorher mit „Gemeindegemeinderat“ gar nichts anzufangen. Erst als unsere Pastorin mich fragte, ob ich Interesse hätte zu kandidieren, habe ich mich darüber informiert und dann ja gesagt.

Was reizt Dich an der Mitarbeit im Gemeindegemeinderat?

Ich finde es gut, ein Mitsprache recht zu haben und über wichtige Fragen in der Gemeinde mitzuentcheiden. Ich fühlte mich von Anfang an sehr wohl in dem Gremium und bin in die Arbeit gut hineingewachsen.

Was ist aus Deiner Sicht das Interessante an der Arbeit im Gemeindegemeinderat?

Für mich ist es wichtig, die jüngere Generation in der Gemeindeleitung zu vertreten. Ich habe mich immer besonders dafür eingesetzt, dass wir die Angebote für Familien, Kinder und Jugendliche weiterentwickeln. Z. B. im Blick auf Gottesdienstformen und -zeiten. Seit eineinhalb Jahren finanzieren wir einen Anteil der Stelle des Kreisposaunenwartes, damit in unserer Gemeinde Kinder und Jugendliche musikalisch mitwirken können.

Warum lohnt es sich, sich für den Gemeindegemeinderat zur Wahl zu stellen?

So ein Ehrenamt macht einfach Spaß. Man bekommt viel zurück. Ich freue mich immer, wenn eine Aktion in der Gemeinde gelingt und wir positive Reaktionen bekommen. Ich habe viele neue Menschen kennengelernt. Ich freue mich auf die Treffen. Da komme ich heraus aus dem Alltag. Am Anfang der Sitzung gibt es immer eine kleine Andacht, manchmal eine Geschichte. Da komme ich manchmal auf ganz neue Gedanken.

Vielen Dank für das Gespräch!



Diakonie fährt mit 20 Personen in den Bibelgarten nach Werlte

Am Samstag, den 16.09.2017 nutzen 19 Frauen und 1 Mann das Angebot des Diakonischen Werkes Oldenburger Münsterland und besuchten den Bibelgarten der Kath. Kirchengemeinde St. Sixtus in Werlte.

Der Bibelgarten beherbergt über achtzig verschiedene Pflanzenarten, die alle einen Bezug zur Bibel haben. Unter anderem konnte die Gruppe aus Cloppenburg den Apfelbaum aus dem Paradies bestaunen. Viele interessante Pflanzen und Zusammenhänge zur Bibel wurden von Frau Maria Strickerschmidt erklärt.

Anschließend wurde die Gruppe zu Kaffee und Kuchen ins Café Holmström im Schwedenheim eingeladen. Dort wurden noch viele Gespräche über die gesehenen Pflanzen und ihren Bezug zur Bibel geführt.

Weitere Fahrten sind geplant. Wenn Sie daran Interesse haben können Sie sich unter der Telefonnummer 04471 18417-0 melden und werden unverbindlich benachrichtigt sobald neue Fahrten angeboten werden.

Foto: Maria Strickerschmidt

Geschäftsstelle Cloppenburg

www.diakonie-om.de

Friesoyther Straße 9

49661 Cloppenburg

Tel.: 0 44 71 / 18 4 17 - 0

Diakonie

im Oldenburger Münsterland



Ev.-luth. Kirchengemeinde Essen

Kösliner Straße 11, 49632 Essen/Oldb., Tel: 0 54 34 - 9 30 23

Pfarramt: Tel.: 0 54 34 - 9 30 25

Pfarrerinnen Eva Hachmeister-Uecker (Pfarrbezirk 1: Hemmelte, Essen-Ort)
Pfarrer Michael Harald Uecker (Pfarrbezirk 2: Essen-Umland)

Kirchenbüro: Frau Britta Hendricks

Dienstag und Donnerstag: 9.00 -11.30 Uhr im Gemeindehaus, Tel.: 93023
(außerhalb der Bürozeiten bitte auf den Anrufbeantworter sprechen)

Mittwoch: 9.00 - 11.00 Uhr im Pfarrhaus in Lastrup, Tel.: 04472 / 273

Küsterin: Frau Eugenie Edelberg

E-Mail: Kirchenbuero.Essen@kirche-oldenburg.de

Internet: www.christuskirche-essen.de

Bankverbindung: DE 64 2806 3526 0010 2091 00 (Volksbank Essen)

Wöchentliche Termine

- sonntags:** 10.00 Uhr Gottesdienst
anschließend Teetrinken
13.00 Uhr Brüderversammlung
- montags:** 14.30 Uhr Senioren-Café
20.00 Uhr Kirchenchor
- dienstags:** 14.00 Uhr Vorkonfirmandenunterricht, Gruppe A
16.00 Uhr Vorkonfirmandenunterricht, Gruppe B
18.00 Uhr Krippenspielprobe (bis Weihnachten)
- donnerstags:** 14.00 Uhr Konfirmandenunterricht, Gruppe A
16.00 Uhr Konfirmandenunterricht, Gruppe B
- freitags:** 15.00 Uhr Pfadfindergruppe (Schüler der Klassen 1 - 4)
16.00 Uhr Bücherei
16.30 Uhr Pfadfindergruppe (Schüler der Klassen 6 - 9)
- sonnabends:** 10.30 Uhr Pfadfindergruppe (Schüler der Klassen 4 - 5)
13.00 Uhr Brüderversammlung

Die mit  gekennzeichneten Veranstaltungen führen wir in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Erwachsenenbildung Niedersachsen und in deren pädagogischer Verantwortung durch.

Aktuelles und viele Informationen finden Sie auf unserer Homepage:

www.christuskirche-essen.de



Gottesdienste in Essen

(Dezember 2017, Januar, Februar 2018)

Jeden Sonntag: 10.00 Uhr Gottesdienst

mit Heiligem Abendmahl: 25. Dezember, 28. Januar, 25. Februar

mit Taufen: 10. Dezember, 14. Januar, 11. Februar
(bitte 3 Wochen vorher anmelden)

sonntags 10 Uhr mit

Kindergottesdienst:

07., 14. und 21. Januar, 04., 11. und 18. Februar



letzter Freitag im Monat:

10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst im St. Leo-Stift

Besondere Gottesdienste

03.12. 14.00 Uhr **1. Advent**, Familiengottesdienst, mit dem Chor
anschließend Adventsfeier im Gemeindehaus (S. 17)

17.01. 19.00 Uhr **ökumenischer Gottesdienst** zur
Gebetswoche für die Einheit der Christen
Herz-Jesu-Kirche Hemmelte (siehe Seite 16)

14.02. **Aschermittwoch**
7.45 Uhr ökumenischer Grundschulgottesdienst in Bevern
10.00 Uhr Grundschulgottesdienst in der Christuskirche

Unsere nächsten Taufgottesdienste 2018

sonnabends um 16.00 Uhr:

13. Januar, 03. März, 19. Mai, 11. August, 20. Oktober



Gottesdienste in der Weihnachtszeit

24.12.2017 Heiliger Abend

15.30 Uhr 1. Christvesper
für Kleine und Große
mit Krippenspiel
(Familie Uecker)



Die Kinder proben schon eifrig für das Krippenspiel. In diesem Jahr handelt es von Jesus als dem Licht der Welt. Durch seine Geburt ist das göttliche Licht in die Welt gekommen.
(Probenfotos)

!!! geänderte
Uhrzeit für
2. Christvesper



17.00 Uhr 2. Christvesper
(Pfarrer Hachmeister-Uecker)

23.00 Uhr Christmette (Pfarrer Uecker)
Meditative Andacht zur Heiligen Nacht.
Das Friedenslicht aus Bethlehem wird verteilt (siehe Seite 14+15).
Wer das Friedenslicht mit nach Hause nehmen möchte, bringe bitte eine Laterne oder Ähnliches mit.



25.12.2017 1. Christtag (Pfarrer Uecker)
10.00 Uhr **Festgottesdienst** mit Heiligem Abendmahl

26.12.2017 2. Christtag (Pfarrer Wittkowski)
10.00 Uhr Gottesdienst, **es singt unser Chor**

31.12.2017 **Altjahresabend** (Pfarrer Hachmeister-Uecker)
10.00 Uhr Gottesdienst zum Jahreswechsel



Auch in diesem Jahr bringen die Pfadfinder zu Weihnachten das Friedenslicht aus Betlehem in unsere Gemeinden.

Das Licht, das in der Geburtsgrotte Jesu entzündet und in Wien an Pfadfinderinnen und Pfadfinder aus ganz Europa weitergegeben wird, ist ein Symbol der Nähe Gottes und seiner Zuwendung zu uns.

Am **3. Advent, den 17.12.**, kommt das Licht aus Wien ins Oldenburger Land.

Die diesjährige Friedenslichtaktion steht in Deutschland unter dem Motto:

„Auf dem Weg zum Frieden“

Passend dazu wird der ökumenische Aussendungsgottesdienst auch als Weg-Gottesdienst gestaltet:

Der Gottesdienst beginnt um **13.30 Uhr am Hauptbahnhof in Oldenburg.**

Der gemeinsame Friedensweg führt vorbei am Weihnachtsmarkt/Altem Rathaus zur **Forumskirche St. Peter (ca. um 15.10 Uhr)**, wo der Gottesdienst abge-



schlossen wird.

Anschließend wird im Forum St. Peter zu einem netten Beisammensein mit Adventsgebäck, Tee und Punsch eingeladen.

Der Aussendungsgottesdienst ist öffentlich. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Alle evangelischen und katholischen Pfadfindergruppen des Oldenburger Landes nehmen dies Friedenslicht aus Oldenburg mit und verteilen es in ihren Regionen. So tragen auch unsere Pfadfinder das Licht in die Kirchen und Schulen in unserer Gemeinde und auch wieder ins St. Leo-Stift.



Das Friedenslicht wird gebracht am

Dienstag	19.12.	19.00 Uhr	Herz Jesu Hemmelte
Mittwoch	20.12.	7.45 Uhr	Grundschule Bevern, Schulmesse in der St. Marien-Kirche
Donnerstag	21.12.	8.15 Uhr	Grundschule Essen, ökumenischer Schulgottesdienst in der Christuskirche
		12.00 Uhr	Grundschule Hemmelte
Freitag	22.12.	15.15 Uhr	St. Leo-Stift
Samstag	23.12.	17.00 Uhr	St. Bartholomäus Essen
Heiligabend	24.12.	23.00 Uhr	Christuskirche Essen

Mit dem Friedenslicht aus Betlehem möchten die Christlichen Pfadfinder die Hoffnung auf den göttlichen Frieden weitergeben, der uns bei Jesu Geburt vom Engel zugesagt worden ist:

„Fürchtet Euch nicht! ... Euch ist heute der Retter geboren. ... Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.“

So wie das Licht in unsere Dunkelheit strahlt, so will Gottes Botschaft in unser oft so dunkles Leben strahlen und uns froh machen.

Mit dem Friedenslicht aus Betlehem möchten unsere Pfadfinder mit Ihnen die Hoffnung aus der Weihnachtsbotschaft und die Freude an der Weihnachtsbotschaft teilen.





Ev.-luth. Kirchengemeinde Essen

Kösliner Straße 11, 49632 Essen/Oldb., Tel: 0 54 34 - 9 30 23

Gebetswoche für die Einheit der Christen 2018

18. Januar 2017, 19.00 Uhr
in der Herz-Jesu-Kirche
in Hemmelte

Gebetswoche
für die Einheit
der Christen

Motto:
Deine rechte Hand, Herr,
ist herrlich an Stärke
(vgl. Ex 15,6)

anschließend gemütliches Beisammensein im Pfarrheim

Die Texte der diesjährigen Gebetswoche kommen von den Bahamas

Die Karibik ist noch heute tief von der menschenunwürdigen Praxis kolonialer Ausbeutung geprägt. Die Kolonialmächte strebten aggressiv nach wirtschaftlichem Gewinn und schafften deshalb Systeme, in denen brutal mit Menschen und der von ihnen geleisteten Zwangsarbeit gehandelt wurde. Anfangs wurden die indigenen Völker der Region versklavt, dezimiert und in manchen Fällen ausgelöscht.

Karibische Christen aus vielen verschiedenen Traditionen betrachten heute die Hand Gottes als handelndes Subjekt, das der Sklaverei ein Ende setzte. Sie sind in der Erfahrung des rettenden Handelns Gottes, das die Freiheit bringt, geeint. Aus diesem Grund empfanden sie das Lied des Mose und der Mirjam (Ex 15,1-21) als die beste Wahl für das Motto der Gebetswoche



für die Einheit der Christen 2018. Es ist das Lied des Triumphs über die Unterdrückung.

Dieses Thema wird auch in dem Lied „Die rechte Hand Gottes“ aufgegriffen, das bei einem Workshop der Karibischen Kirchenkonferenz im August 1981 entstand und sich zur „Hymne“ der ökumenischen Bewegung in der Region entwickelte, die mittlerweile in mehrere Sprachen übersetzt wurde.



Ev.-luth. Kirchengemeinde Essen

Kösliner Straße 11, 49632 Essen/Oldb., Tel: 0 54 34 - 9 30 23

Sonstige Termine

öffentliche Gemeindekirchenrats- sitzungen

07. Dezember 19.30 Uhr
11. Januar 19.30 Uhr
08. Februar 19.30 Uhr

gemütlicher Adventsnachmittag

am 1. Advent
3. Dezember 14.00 Uhr
(siehe Seite 12)

Frauenkreis:

06.12. 17 Uhr



Adventskonzert der Essener Chöre

2. Advent, 10. Dezember
17.00 Uhr Christuskirche
anschließend Beisammensein (siehe Seite 19)

21. Februar **Reformationsjubiläum - und jetzt?**
19.30 Uhr **Vortragsveranstaltung** (s. Seite 27)

Bilderbuchkino

am 16. Dezember 2017
von 10:00 bis 12:00
(siehe Seite 18)



Mitarbeiterweihnachtsfeier

20. Januar, 18.00 Uhr

Interkultureller Treffpunkt

06., 20. Dezember 18.00 Uhr
10., 24. Januar 18.00 Uhr
07., 21. Februar 18.00 Uhr



Auf dem
Weg
zur Krippe



Kinderprogramm am 24.12.

10.30 - 12.30 Uhr
(siehe Seite 19)



GEMEINDEKIRCHENRATSWAHL 11.03.2018

KIRCHEMITMIR.^{DE}

MITWÄHLEN!

Am 11. März wird unsere Gemeindeleitung neu gewählt. Dazu brauchen wir Sie, nicht nur als Wähler/innen, sondern auch als Kandidat/inn/en. Sie haben Interesse an dem, was in Ihrer Kirche und in Ihrem Gemeindehaus geschieht? Sie wollen mitgestalten?

...dann sind SIE diejenigen, die wir suchen! Sie auch Seite 5



Ev.-luth. Kirchengemeinde Essen Kinder- und Jugendliche

Essen/Oldb., Tel: 0 54 34 - 9 30 23



Bilderbuchkino

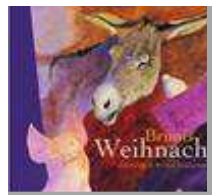
am 16. Dezember 2017 von 10:00 bis 12:00
im Gemeindehaus.

3 Geschichten
werden wir sehen und hören,
dazu erzählen und malen.

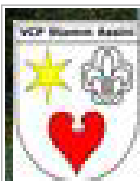
Kinoatmosphäre mit Knabbereien.

Die Titel:

Brunis Weihnacht
Nikolaus und der dumme Nuck
Ladislau und Annabella.



Nikolaus
und der dumme Nuck



Verband
Christlicher
Pfadfinderinnen
und
Pfadfinder
Essen (Oldb)



Dritte
Gruppe
gegründet

Der Altersunterschied in unserer jüngsten Pfadfindergruppe (Foto) ist so groß geworden, dass diese in zwei Altersstufen aufgeteilt werden musste. Jetzt gibt es also schon drei Gruppen, jeweils Mädchen und Jungen:

freitags: Wölflinge: Schulklassen 1 - 4,
15.00 - 16.30 Uhr
Pfadfinder: Schulklassen 6 - 9,
16.30 - 18.00 Uhr
samstags: Jungpfadfinder: Schulklassen 4 - 5, 10.30 - 12.00 Uhr



Ev.-luth. Kirchengemeinde Essen

Kösliner Straße 11, 49632 Essen/Oldb., Tel: 0 54 34 - 9 30 23

Adventskonzert der Essener Chöre

2. Advent
10. Dezember 2017

17.00 Uhr
in der ev.-luth. Christuskirche Essen

anschließend: gemütliches Beisammensein

Es wirken mit:
Gemischter Chor Essen
Gospelchor Essen
Kinderchor Essen
Pfadfinderchor Essen
Evangelischer Kirchenchor
Ellen Huy - Querflöte

für Kinder

Wir verkürzen die Wartezeit aufs Christkind

Auf dem Weg zur Krippe

Der 24. Dezember kann für Kinder sehr lang werden, bis endlich die ersehnte Bescherung beginnt. Unsere Pfadfinder bieten an, diese Zeit fröhlich und kreativ zu gestalten:

**Am 24.12. von 10.30 - 12.30 Uhr
in unserem Gemeindehaus**

Unter dem Motto „Auf dem Weg zur Krippe“ wird die Weihnachtsgeschichte erlebt, dazu gespielt, gesungen und gebastelt.

Eingeladen sind alle interessierten Grundschulkinder.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Anmeldungen werden erbeten bis zum 21.12.
bei Familie Uecker, Tel.: 9 30 25





Ev.-luth. Kirchengemeinde Essen

Kösliner Straße 11, 49632 Essen/Oldb., Tel: 0 54 34 - 9 30 23



Ökumenischer Gemeindeausflug nach Loccum



Anlässlich des Reformationjubiläums veranstalteten die beiden Kirchengemeinden in Essen am 19. August einen ökumenischen Gemeindeausflug zum Kloster Loccum. Früh morgens fuhr die Gruppe mit dem Bus los und feierte zu Beginn gemeinsam ein Morgenlob.

In Loccum angekommen, erhielten die Teilnehmenden durch eine Führung einen informativen und interessanten Eindruck vom Leben im Kloster. 1163 kamen ein Abt und zwölf Mönche aus dem thüringischen Zisterzienserkloster Volkenroda nach Loccum, um hier eine neue Niederlassung ihres Ordens zu gründen. 1240 begann der Bau der Klosterkirche. Sie bildet zusammen mit dem Kreuzgang, der Johanneskapelle und dem Kapitelsaal ein eindruckliches Ensemble.

Mit der Reformation wurde das Kloster in Loccum evangelisch. Heute ist die Klosterkirche Gemein-



Ev.-luth. Kirchengemeinde Essen

Kösliner Straße 11, 49632 Essen/Oldb., Tel: 0 54 34 - 9 30 23

dekirche der evangelischen Bevölkerung in Loccum.

Nach der etwa eineinhalbstündigen Führung feierte die Gruppe einen ökumenischen Gottesdienst im Chorraum der Klosterkirche. Liturgisch führte Pfarrerehepaar Uecker durch den Gottesdienst, Pater Seggewiß hielt die Predigt. Daniel Uecker begleitete die Lieder an der Orgel.

Mittelpunkt des Gottesdienstes bildete die Erkenntnis, dass der Glaube an Jesus Christus alle Christen, egal welcher Konfession, vereint und zusammenführt. Die Bibel allein ist die Grundlage des Redens und Handelns der Kirche, das einende Band zwischen den Konfessionen. Die großartige Akustik in der Kirche begeisterte und ließ den Gottesdienst zu einem besonderen Erlebnis für alle werden.



Anschließend fuhren die Essener mit dem Bus weiter zum Steinhuder Meer. Das Wetter meinte es gut, so dass alle den Nachmittagsspaziergang bei strahlendem Sonnenschein genossen. Zum Abschluss gab es ein leckeres Abendessen in einer Gaststätte.

Mit vielen schönen Eindrücken kam die Gruppe am späten Abend in Essen wieder an. Alle lobten den gelungenen Tag, den guten Zusammenhalt und die verbindende geistliche Gemeinschaft.





Die Wittenbergisch-nachtigall
Die man yets höret überall.



MARTIN LUTHER

Ein Oratorium

von Siegfried Fietz (Musik) und Johannes Jourdan (Text)
unter Verwendung von Texten Martin Luthers
und Melodien der Reformationszeit
zum Teil neu arrangiert für zweistimmigen Frauenchor
und Klavier von Hans-Georg Wißmann

Der Höhepunkt des Reformations-Jubiläums in unserer Gemeinde war neben dem Festgottesdienst am 31. Oktober das große Konzert unseres Chores. Über ein dreiviertel Jahr hatten die Frauen unter ihrem Chorleiter Hans-Georg Wißmann für diesen Auftritt geprobt. Die Aufführung eines Oratoriums mit 17 Gesangsstücken und einem musikalischen Vorspiel war für unseren Chor eine Premiere. Das Oratorium brachte mit Liedern ganz unterschiedlichen Charakters das theologische Ringen Martin Luthers um die Gnade Gottes zum Ausdruck, das am Ende in einen fröhlichen Lobpreis mündete. Dr. Ulrich Schulte-Wieschen zeigte am Klavier sein ganzes Können, mit dem er die innere Verzweiflung und abschließende Erleichterung Luthers überzeugend darstellte. Als Solistinnen überzeugten im Sopran Nina Maurer und Eva Hachmeister-Uecker sowie im Alt Ellen Huy.

Pfarrer Uecker moderierte mit erklärenden Texten zu



Ellen Huy begleitete einige Stücke auf ihrer Blockflöte.



den einzelnen Stücken. Am Ende erhielten die Sängerinnen unter tobarem Applaus Sonnenblumen als Dankeschön. Es war ein gelungenes, sehr anrührendes Konzert.
Fotos vom Konzert: Clemens Sperveslage



Die Damen unseres Chores können nicht nur sehr gut und abwechslungsreich singen, sondern auch backen. Von Letzterem durften sich die Konzertgäste im Anschluss überzeugen. Ein reiches Kuchen und Gebäck-Buffer bot nach dem Ohren- einen Gaumenschmaus.
Es wurde eng im Gemeindehaus



Ev.-luth. Kirchengemeinde Essen

Kösliner Straße 11, 49632 Essen/Oldb., Tel: 0 54 34 - 9 30 23



Die Bänke in der Christuskirche waren mit Efeu und Schleifen geschmückt. Den Altar zierte ein geschmackvolles Blumengesteck aus weißen und roten Blumen.

In der voll besetzten Christuskirche feierten evangelische und katholische Christen aus Essen gemeinsam einen festlichen Reformationsjubiläumsgottesdienst. Dazu zogen die Liturgen feierlich mit der Bibel in die Kirche ein (rechts unten und nächste Seite rechts oben). Denn Luther rückte die Bibel in das Zentrum allen kirchlichen Redens über den Glauben.

So stand auch das biblische Wort im Mittelpunkt der Dialogpredigt des Pfarrerehepaares: Matthäus 10, Vers 27b: Jesus spricht: „*Was euch gesagt wird in das Ohr, das verkündigt auf den Dächern.*“ Um auf ein Dach zu gelangen, stieg Pfarrer Uecker auf eine Leiter (Foto oben).

Jesus erwartet, dass wir ihn öffentlich bekennen, auch wenn wir dadurch Nachteile erleiden. Luther hat durch sein öffentliches Bekenntnis sein Leben aufs Spiel gesetzt. Auch heute ist es nicht selbstverständlich, sich öffentlich zu Gott zu bekennen. Wer es tut, gilt bei vielen als weltfremd. Das Pfarrerehepaar sprach den Christen in Essen Mut zu, sich an Luther ein Beispiel zu nehmen und für den Glauben aufs Dach zu steigen: ihn also öffentlich zu bekennen, ohne Scheu vor den Reaktionen. Dazu brauchen sie keine Leiter. Das Bekenntnis ist in allen menschlichen Bezügen möglich, am Arbeitsplatz,



Ev.-luth. Kirchengemeinde Essen

Kösliner Straße 11, 49632 Essen/Oldb., Tel: 0 54 34 - 9 30 23

zu Hause, im Freundeskreis. Ferner soll ein Bekenntnis nicht auf Worte beschränkt bleiben, sondern muss auch durch Taten deutlich werden.

Pater Körbes und Pater Seggewiß betonten im Gottesdienst wie eng beide Kirchen in den letzten Jahrzehnten zusammengefunden haben und lobten die gute ökumenische Zusammenarbeit vor Ort.



Unser Chor unter Leitung von Hans-Georg Wißmann gab Stücke aus dem Oratorium „Martin Luther“ zu Gehör. Zwei Choräle aus dem Oratorium wurden im Wechsel mit der Gemeinde gesungen (Foto unten). Für die musikalische Umrahmung sorgten Dr. Ulrich Schulte-Wieschen an Orgel und Klavier und Ellen Huy mit der Blockflöte (Foto Mitte rechts).

Nach dem feierlichen Gottesdienst war Gelegenheit zu Begegnung und Gespräch im Gemeindehaus. Gemeindeglieder hatten Suppen gekocht, Brote und Pizza gebacken und weitere Leckereien angefertigt, so dass viele der Einladung gefolgt waren und zum Mittagessen blieben.

Es war ein gelungenes Fest mit sehr schönen Eindrücken, die noch lange nachwirken. Herzlichen Dank allen, die an der Gestaltung beteiligt waren und es zu einem besonderen Höhepunkt im Jahr des Reformationsjubiläums werden ließen.



Fotos: Clemens Sperveslage





Ev.-luth. Kirchengemeinde Essen

Kösliner Straße 11, 49632 Essen/Oldb., Tel: 0 54 34 - 9 30 23

Alle Fotos: ELKO/Melanie Thiel de Gatenco

Abendgottesdienst mit Bischof Janssen zum Reformations- jubiläum



Ein feste Burg – ein frischer Blick. Unter diesem Motto feierte unser Bischof Jan Janssen in 17

oldenburgischen Gemeinden Abendgottesdienste zu je einem von Martin Luther gedichteten Lied. In der Essener Christuskirche predigte Janssen über das Lied „Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort“ (Ev. Gesangbuch 193), wobei er besonders die Gebetsbitte in der zweiten Strophe: „beschirm dein arme Christenheit“ betonte. Sie sei „eine Bitte, die vor allem beim Blick in die weltweite Ökumene der Christenheit“ ihr Recht habe. „Dein arme Christenheit ist heute im Nahen und Mittleren Osten in ihren dort verfolgten Minderheiten anzutreffen“, erläuterte der Bischof. Der Gottesdienst wurde gestaltet von unserer Pfarrerin und unserer Lektorin Ellen Huy, die außerdem auf der Querflöte gemeinsam mit unserem Kreiskantor Jürgen Löbbbecke (Orgel und Klavier) für die musikalische Begleitung des Gottesdienstes verantwortlich zeichnete (Fotos oben).

Im Anschluss suchten der Bischof und Kreispfarrer Braun (links unten) bei einem



Abendim-
biss das
Gespräch
mit den
Gottes-
dienstbe-
suchern.



Ev.-luth. Kirchengemeinde Essen

Kösliner Straße 11, 49632 Essen/Oldb., Tel: 0 54 34 - 9 30 23



Reformationsjubiläum - und jetzt? Grenzen, Chancen, Zukunftsperspektiven der evangelischen und katholischen Kirche nach 2017

Ökumenische Vortrags- und Diskussionsveranstaltung

mit Pfr. Dr. Marc Röbel, Kath. Akademie Stapelfeld
und Kreispfarrer Michael Braun, Ev. Kirchenkreis Cloppenburg



Bild:
KAS

**Mittwoch,
21.02.2018
19.30 Uhr
Evangelisches
Gemeindehaus
Kösliner Straße**

Eintritt frei

In Zusammenarbeit mit

Katholische
Erwachsenenbildung
Bildungswerk Essen

Im Jahr des Reformationsjubiläums hat die Ökumene in Deutschland einen neuen Schub erhalten. Aber wie wirkt diese Zusammenarbeit auf der Ebene der Kirchenleitungen auf die Kirchen vor Ort?

Die beiden christlichen Kirchen verlieren in Deutschland immer mehr Mitglieder. Ist das Christentum in Deutschland auf dem Rückzug? Verlieren die Kirchen immer mehr an Bedeutung oder bieten sich neue Chancen?

Diesen Fragen wollen die beiden leitenden Theologen unserer Region zusammen mit den Zuhörern nachgehen.

Herzliche Einladung



Ev.-luth. Kirchengemeinde Essen

Kösliner Straße 11, 49632 Essen/Oldb., Tel: 0 54 34 - 9 30 23



Boulen mit dem Pfarreirat



Unsere Kirchengemeinde arbeitet ja schon seit langem mit den katholischen Pfarrgemeinden auf verschiedenen Ebenen eng und vertrauensvoll zusammen. Nun wurde das ökumenische Miteinander ausgeweitet:

Der Pfarreirat der katholischen Pfarrgemeinde St. Bartholomäus Essen und unser Gemeindegemeinderat haben sich zu einem ersten zwanglosen, netten Kennenlernen getroffen.

Als Ort des Treffens wurde der neue Mehr-Generationen-Spielplatz an der Wilhelmstraße ausgewählt: Zuerst wurden die Spielgeräte ausprobiert, um dann in einem Boule-Turnier in gemischten Gruppen gegeneinander anzutreten. Der Spaß stand dabei im Vordergrund. Der Pfarreirat reichte leckere Snacks und Getränke. Als die Dämmerung einsetzte musste das Spiel beendet werden und der Grill wurde angeheizt. Mit Bratwürstchen in der Hand standen Pfarreirat und Gemeindegemeinderat in lockerer Runde zusammen, lobten die bisherige gute ökumenische Zusammenarbeit und besprachen weitere Projekte miteinander. Weitere Treffen dieser Art sind geplant.

Wenn die Beleuchtung auf dem Bouleplatz verbessert würde, könnte man das nächste Treffen auch außerhalb des Hochsommers an einem Abend dort stattfinden lassen.

M. H. Uecker



Ev.-luth. Kirchengemeinde Essen

Kösliner Straße 11, 49632 Essen/Oldb., Tel: 0 54 34 - 9 30 23



Erntedankfest der Grundschule Essen in der Christuskirche

„... so wunderbar groß!“ sangen die ersten beiden Jahrgänge der Grundschule Essen über Gottes Liebe und deuteten mit ihren Armen die Größe an. Es war ein fröhlicher ökumenischer Erntedankfest-Gottesdienst, den die Schülerinnen und Schüler zusammen mit unserem Pfarrerehepaar und Pater Seggewiß am letzten Schultag vor den Herbstferien feierten.

Pfarrer Hachmeister-Uecker begleitete zur Gitarre die Lieder, die mit viel Bewegung und Freude gesungen wurden.

Pater Seggewiß erzählte den ersten Schöpfungsbericht aus 1. Mose 1, zu dem Pfr. Uecker mit den Schülern ein großes buntes Schöpfungsbild gestaltete (Foto unten links). Im Mittelpunkt stand der Dank für Gottes Schöpfung, den einzelne Schülerinnen und Schüler mit Gebeten und Gedichten

zum Ausdruck brachten.

Mit eigenen Erntedankgaben ergänzten die Kinder den Erntedankaltar, den Dagmar Hinzenkamp liebevoll gestaltet hatte. (Foto re.)



Am Sonntag darauf feierte unsere Gemeinde das Fest, an dem Gott für seine gute Schöpfung gedankt wird.

Fotos: Annette Dykgers





Neue Vorkonfirmanden begrüßt



Dreizehn neue Vorkonfirmanden wurden in einem feierlichen Begrüßungsgottesdienst willkommen geheißen. Vorbereitet und gestaltet wurde dieser Gottesdienst von den Konfirmanden, die schon ein Jahr Konfirmandenzeit hinter sich haben.

Zum Wochenspruch „Glücklich das Volk, das den Herrn zum Gott hat, das Volk, das er sich zum Eigentum erwählt hat.“ (Ps 33,12) versuchten die „alten Konfirmanden“ den „Neuen“ zu erklären, was es an Gutem bedeutet, den biblischen Gott als eigenen Gott zu haben. Die „Neuen“ erhielten eine Kerze als Symbol des ewigen Lebens mit Gott überreicht (Foto oben).

Dem Glauben auf der Spur - ein gemeinsames Wochenende

Vier Wochen später starteten die Vorkonfirmanden auf ihre Anfangsrüstzeit in das Dümmerheim. Zusammen mit den Vorkonfirmanden aus Löningen, Lastrup



und Lindern verbrachten sie dort ein schönes Wochenende. Sie arbeiteten zum Thema „Unser Glaube an Gott“. Zusammen lernten sie, dass es Gott gibt, obwohl wir ihn nicht sehen können. Die Geschichten aus der Bibel und viele Berichte von Menschen, die Gott auf vielfältige Weise erfahren, verdeutlichen das. Der blinde



Bettler Barthimäus erfährt Heilung durch Jesus aufgrund seines Glaubens. Sein Leben erhält durch die Heilung eine entscheidende Wendung: Barthimäus folgt Jesus nach.

Die Konfirmanden spielten die Geschichte von Barthimäus nach. Dazu wurde ein Film gedreht (Foto unten links).



In einer Blindenführung erlebten die Konfirmanden wie es ist, nichts sehen zu können.

Sie hatten Angst, irgendwo gegenzustößen. Doch nach und nach fassten sie Vertrauen zu demjenigen, der sie führte (Foto links).



In Kleingruppen wurde der Unterschied zwischen „glauben“ und „glauben an“ erarbeitet: Während „glauben“ im Sinn von „vermuten, meinen, denken“ Unsicherheit mit sich bringt, steckt in „glauben an“ ein festes Vertrauen, eine Sicherheit.

Wer an Gott glaubt, ist sich nicht nur sicher, dass es Gott gibt, sondern vertraut darauf, dass er immer bei uns ist und für uns sorgt.



Auch Spiel und Spaß kamen nicht zu kurz. So hatten die jugendlichen Teamer ein Schmugglerspiel bei Dunkelheit vorbereitet, das bei den Konfirmanden sehr gut ankam.

Zum Abschluss feierten alle gemeinsam einen Gottesdienst, der den „Glauben an Gott“ zum Thema hatte.

Pfarrerin
Hachmeister-Uecker
mit jugendlichen
Mitarbeitern und
unseren
Vorkonfirmanden
im Dümmerheim





Inter- kultureller Treff- punkt



In der Gemeindehaus-
küche wurde fleißig zube-
reitet. Auch die Männer
zeigten ein großes Geschick beim Kochen und Braten.

Gutes persisches Essen und ein Jesusfilm auf Farsi

Aus der Asylunterkunft herauskommen, sich treffen, etwas gemeinsam unternehmen, Probleme lösen, Deutsch lernen und sich beraten (lassen) - das ist das Grundanliegen des Interkulturellen Treffpunktes, der sich zweimal monatlich in unserem Gemeindehaus trifft.

Ein besonderes Treffen begann mit einem gemeinsamen Zubereiten einer persischen Mahlzeit. Während die Erwachsenen in der Küche das Essen vorbereiteten, stellte eine Konfirmandin mit den Kindern Popcorn her. Den einheimi-



schen Teilnehmern hat dieses orientalische Essen sehr gut geschmeckt.

Bei einem anderen Treffen wurde bei netter Kinoatmosphäre gemeinsam eine Verfilmung des Lukasevangeliums geschaut. Der Film lief auf Farsi mit deutschem Untertitel, ungewohnt anstrengend für die deutschen Muttersprachler.

Ferner stehen stets Beratung und gegenseitige Hilfe auf dem Programm. Der Treffpunkt freut sich über jedes teilnehmende Gemeindeglied.





MIT INTERNATIONALEM

Weitblick

AUF DEM
VCP-BUNDESLAGER 2017



Foto: VCP/Mona Tarrey

Der VCP-Bundesverband veranstaltete vom 27. Juli bis zum 5. August 2017 sein 10. Bundeslager in der Lutherstadt Wittenberg. Neben den „Faulen Früchten“ aus Essen nahmen noch etwa 4.200 weitere Pfadis ab 12 Jahren aus dem gesamten Bundesgebiet teil; darunter rund 200 internationale Gäste aus 17 Nationen wie zum Beispiel Australien, Simbabwe, Taiwan, Uganda, Nordamerika oder Israel/Palästina.

So gab es auf dem großen Zeltplatz vor den Toren Wittenbergs ein 10tägiges inter-



nationales Kulturprogramm, bei dem die verschiedenen Kulturen durch Tanz- und Gesangs-darbietungen aus ihrer Heimat „erzählten“.

Man zeltete nicht nur nebeneinander, sondern lernte Pfadfinder aus vielen Ländern beim spielen, werkeln, kochen und dem gemeinsamen Programm besser kennen. Ein Essener Pfadi z. B. war oft bei den Pfadfindern aus Taiwan anzutreffen, weil er de-

Fotos: VCP/Mona Tarrey



ren Reisnudeln besonders gerne aß.

Eine große Veranstaltungsbühne war das Zentrum für große Events, Shows sowie für den Lagergottesdienst, der von einer stimmungsvollen Musikband begleitet wurde (Fotos diese Seite links).



Foto: VCP/Caroline Winnicker



Mit der Bahn bis nach Wittenberg und zu Fuß weiter. Die Essener erreichen den Großlagerplatz. Foto: VCP/Andreas Kläger

Das Lagermotto „Weitblick“ beschreibt im Reformationsgedenkenjahr den Mut, den Menschen wie Martin Luther hatten. Sie erkannten Probleme, trauten sich, diese zu benennen und Lösungen vorzuschlagen – und auch umzusetzen. Die Pfadfinder wollten sich an diesen Menschen ein Beispiel nehmen. Das wurde aber keine Zeitreise in die Vergangenheit der letzten 500 Jahre, sondern in die Zukunft der nächsten 500 Jahre. Veränderungen in Technik und Gesellschaft, die wir heute schon wahrnehmen, sind mit Blick auf die Zu-



Foto: VCP/Moritz Hedrich



Foto: VCP/Fabian Wisner



kunft verantwortlich zu gestalten. Mit dem Mut der Reformatoren möchten Pfadfinderinnen und Pfadfinder ihre Ideen von Zukunft einbringen, um die Welt zum besseren zu verändern - vielleicht mit Auswirkungen für die nächsten 500 Jahre. Bestimmt wird das reale Leben lebenswerter bleiben als das virtuelle Leben. Dennoch genossen unsere Pfadis auch den Blick in die Vergangenheit. Es war schon ein besonderes Gefühl, die Plätze zu besuchen, an denen Martin Luther wirkte. Besonders beeindruckte das 360°-Panorama von Y. Asisi, das das Leben in Wittenberg vor 500 Jahren darstellt. Das Foto rechts entstand vor der sogenannten Thesentür an der Wittenberger Schlosskirche.



Das gesamte Lager mit dem Programm zur Reformation war für die Jugendlichen ein erlebnisreiches buntes und friedliches internationales Fest.



Aber der Höhepunkt für die Pfadis aus Essen war der Gesangswettbewerb. Mit einem pfadfinderisch-witzigen, selbstgeschriebenen Text zu der Melodie des Liedes „Lasse reden“ von den „Ärzten“ setzten sich die Faulen Früchte in der Vor-Ausscheidung gegen fünf Mitbewerber durch und gewannen in der Endrunde der „Besten 8“ den dritten Platz vor über 4.000 Zuschauern. Ein Erlebnis, das sie so schnell nicht vergessen werden.



Der viel bejubelte Auftritt (oben), die johlenden Fans mit schwingenden Halstüchern (links und unten) und die Siegerehrung (rechts)
Fotos: VCP/Moritz Hedrich (3) und Caroline Winnicker (links)



Die Dschungelkonferenz — ein Erlebniswochenende für die jüngsten Pfadfinder

„Das Dschungelbuch“ von Rudyard Kipling stand Pate zu der Spielidee, nach der die „Wölflinge“ - die Jüngsten der Pfadfinder - sich auf Abenteuer durch den Dschungel begeben. Auch die „Starken Leoparden“ aus Essen nahmen gemeinsam mit ihrem Leitungsteam Katharina und Daniel Uecker sowie Neele Schergens an dem diesjährigen oldenburgweiten Bezirkstreffen in Sage teil.



Dieses Wochenende war den Wölfen gewidmet. Denn seit einigen Jahren sind Wölfe in unseren Regionen wieder heimisch geworden. Da ist es wichtig, diese



Tiere genau zu kennen: Wie sie aussehen, wo sie leben und warum sie sich wie verhalten. Spielerisch lernten die jungen Wölflinge den Wolf kennen. Eigens ange-reiste Wolfsexperten standen den 60 jungen Interessierten Rede und Antwort. Pfarrer Uecker konnte sich im Rahmen eines fröhlichen Abschlussgottesdienstes davon überzeugen, dass die Kinder vieles über Wölfe gelernt haben.

Im Rahmen der Spielgeschichte traten mit Schir Khan, Bagheera und Balu weitere Bekannte aus dem Dschungelbuch auf (Foto links).



Passend zum Thema gab es Lagerfeuer-runden, wurde fröhlich gespielt und ge-sungen. Gemeinsame Mahlzeiten im Freien sowie das Schlafen in Zelten ließen dieses Wo-chenenden zu einem besonderen Erlebnis werden. Solche inhaltlich inter-essanten und pädä-



gogisch gut gestalteten Zeltlager sind die Höhepunkte der wöchentli-chen Pfadfinderarbeit.



ovales Foto oben:
In einem feierlichen Rah-men wird ein junger Wölfling in die weltweite Gemeinschaft der Pfad-finder aufgenommen und erhält sein Halstuch.

Gemeinsames Essen im Freien bei schönstem Sonnenschein (Foto ganz oben).

Lustige Spiele (Fotos Mitte). Die Essener vor Ihrem Zelt (Foto rechts).

Auf der Spur nach den Fährten verschiedener Waldtiere (Foto unten).



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Wir sind die Ersten!

gewickelt und in einer Krippe liegen." Nichts wie los! Alle haben ein Geschenk dabei: ein Schaffell, einen Honigtopf oder Käse. Auch der kleine Hirte. Bald sind sie im Stall von Bethlehem. Und sie sind die Ersten, die den Heiland begrüßen dürfen! **Nach Lukas 2,8-16**

Wie jede Nacht schlafen die Hirten unter freiem Himmel. Der kleine Hirte ist plötzlich hellwach! Über ihm leuchtet ein heller Stern. Da spricht ein Engel zu den Hirten: „Fürchtet euch nicht! Ich verkündige euch große Freude; denn euch ist heute der Heiland geboren. Ihr werdet finden das Kind in Windeln

In die weihnachtliche Girlande haben sich 14 unweihnachtliche Dinge eingeschlichen. Findest du sie?

Geduldspiel im Advent

Ihr bemalt einen umgedrehten Schuhkarton. Schneidet ein großes Tor hinein. Nun wird aus einer gewissen Entfernung mit Haselnüssen oder Walnüssen gekullert. Wer schafft wohl die meisten Tore?

Wohin wollen die verkleideten Nikoläuse? Ordne die Buchstaben und du erfährst es.

Roselila/Hörsuz: Nikolaus: Feier, Gaudel: Von oben im Uhrzeigersinn: Schnecke, Schmetterling, Schuh, Tulpe, Kumpel, Rabe, Eis, Mantelkoffer, Kasse, Maus, Kaktus, Brille, Fisch, Glühbirne

Mehr von Benjamin ...
 der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
 Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
 Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Die Seite der Evangelischen Jugend

Jugendarbeit in unserer Kooperationsregion

Diakon Björn Kraemer, Friesoyther Str. 9, Cloppenburg
 Handy: 0151 54885804, Email: bjoern.kraemer@ejo.de

Das war:

Strand in Sicht

Am 09.09. war es soweit: Die Weser-Insel Harriersand wurde zur großen Spielfläche mit Bühne und allem was dazu gehört für mehr als 800 Konfirmanden*innen und Jugendliche.

Das Orga-Team hatte nach langer Planungsphase ein Event der Superlativ auf die Beine gestellt. Neben vielen Spielaktionen gab es auch einiges an kulinarischen Ständen, wo man zu fairen Preisen gut satt werden konnte. Der Kirchenkreis Oldenburger Münsterland war hier mit einem großen Zelt und dem bereits legendären Pizza-Ofen vertreten. Trotz ausbaufähigem Wetters war die Stimmung hervorragend und für viele Konfirmanden*innen sicherlich ein Highlight in ihrer Konfizeit.

Ein versiegeltes Geheimnis

In den Herbstferien trafen sich mysteriöse Gestalten im Freizeitheim Soesteheim Friesoythe. Vom 13. – 15.10. fand die KrimiFreizeit statt. 21 Teilnehmende waren auf der Suche nach zwei Mördern, die sich unter ihnen verborgen aufgehalten haben.

Gespielt wurde in verschiedenen Spielphasen, von denen auch eine in der Nacht im Wald durchgeführt wurde. In Gewandung haben sich die Spieler durch die Zimmer gearbeitet, in denen sie Informationen finden und Gespräche führen konnten, bis tatsächlich am Sonntag die Verräter entlarvt wurden. Neben dem Spiel gab es schöne gemeinschaftliche Abende, wie einen Abend am Lagerfeuer und Andachten am Morgen. „Eine der besten Freizeiten“ benannte eine Teilnehmerin diese Maßnahme.



Insel-Tage 2017 – Ein neuer Geist auf Spiekeroog

Vom 20.10. bis zum 22.10. machten sich 30 junge Erwachsene aus der gesamten Oldenburger Kirche und dem CVJM in Norddeutschland auf den Weg nach Spiekeroog.

Erstmalig standen die Insel-Tage an, die vor allem Zeit bieten sollten aus dem Alltag zu kommen, aber auch sich mit eigenen Fragen zu theologischen Themen, insbesondere der diesjährigen Jahreslosung, auseinanderzusetzen. Neben einem abwechslungsreichen Programm blieb den Teilneh-

Die Seite der Evangelischen Jugend

Jugendarbeit in unserer Kooperationsregion

Diakon Björn Kraemer, Friesoyther Str. 9, Cloppenburg
Handy: 0151 54885804, Email: bjoern.kraemer@ejo.de

menden auch viel Zeit auf verschiedene Arten die Insel zu erkunden und die Gemeinschaft zu genießen. „So entspannt bin ich noch nie nach so einem Wochenende nach Hause gekommen“ war dann letztendlich ein Satz, den sowohl die Gruppe als auch das Leitungsteam für sich unterschreiben konnte. Nächstes Jahr geht es dann wieder auf die Insel: Dann bereits vom 07.09. bis zum 09.09.2018 nach Wangerooge.

„Da bin ich auf jeden Fall wieder dabei!“



Das ist:

Tankstelle – das Jugendcafé im Schwedenheim

Jeden Dienstag ab 17:00 Uhr ist das Café Holmström in Cloppenburg für Jugendliche geöffnet. Die Jugendlichen nennen dieses Treffen „Tankstelle“, denn es soll ein Ort sein, an dem Jugendliche chillen und auftanken können. Dazu gehört auch ein freiwilliger Andachtsimpuls, der an den Abenden in den Räumen des Roten Hauses angeboten wird. Björn Kraemer und Jens Schultski vom Kreisjugenddienst bieten die „Tankstelle“ an und freuen sich auf Besuch.



Der Mitarbeitendenkreis „Westcoast“

Wie immer auch in diesem Gemeindebrief wieder die herzliche Einladung an ALLE Jugendlichen unserer Region zum Mitarbeitendenkreis, kurz: MAK „Westcoast“.

In der Regel an jedem 3. Mittwoch im Monat treffen sich die Teamer*innen im Wechsel in Essen oder Lönningen und bald auch in Lastrup, um gemeinsam Projekte zu planen, sich mit aktuellen Themen aus der Jugendarbeit auseinander zu setzen und Gemeinschaft zu erleben.

Nicht nur bereits aktive Teamer*innen sind willkommen, sondern auch Interessierte Jugendliche, besonders auch Konfirmanden*innen, die in diesem Jahr konfirmiert werden und danach gerne am Ball bleiben möchten.

Kommt gerne vorbei! Der MAK freut sich auf euch!

Die nächsten Termine:

13.12.2017, 18 Uhr in Essen
13.01.2018, 18 Uhr in Lönningen
21.02.2018, 18 Uhr in Essen
14.03.2018, 18 Uhr in Lönningen



Die Seite der Evangelischen Jugend

Jugendarbeit in unserer Kooperationsregion

Diakon Björn Kraemer, Friesoyther Str. 9, Cloppenburg
Handy: 0151 54885804, Email: bjoern.kraemer@ejo.de

Das kommt:

Schlitten, Schnee und Spaß – Rodelfreizeit im Harz

Das alte Jahr ist noch nicht vorbei, da stehen schon die ersten Maßnahmen für 2018 an.

Vom 31.01. bis 04.02.2018 geht es wieder rauf auf den Schlitten und ab auf die Piste.

Du bist zwischen 11 und 15 Jahre alt und hast in der grauen Zeit der Zeugnisferien noch nichts vor und mal richtig Lust auf Schnee? Dann sei dabei und melde dich. Anmeldungen sind ab sofort beim KJD möglich und über die Flyer möglich.



Vorbereitungen konfiDAYS

Es geht los! Die Vorbereitungen für DAS Event 2018 beginnen. Nach der konzeptionellen Arbeit der Hauptamtlichen, sind jetzt die Ehrenamtlichen am Zug. Das wird gut, das wird groß, das wird geil! Viele Konfis im Blockhaus Ahlhorn und einige Tage buntes Programm, dass Du mitgestaltest.

Du hast Lust mit dabei zu sein bei diesem großartigen Event? Dann melde dich gerne im Kreisjugenddienst. Wir freuen uns wirklich sehr auf Dich und deine Ideen!



Abschied – „Tschüss und auf Wiedersehen“

An dieser Stelle noch die Ankündigung von Veränderungen im KJD und einige persönliche Worte:

Zum 01.01.2018 werde ich, Björn Kraemer, den Kreisjugenddienst Oldenburger Münsterland verlassen. Nach einem guten, und tollen Jahr, in dem viel passiert ist und die Jugendarbeit des Kirchenkreises richtig Fahrt aufgenommen hat, werde ich mich neuer Aufgaben im Kirchenkreis Delmenhorst/Oldenburg-Land widmen. Dort werde ich unter anderem für die neu umgebaute und damit vor einem Neustart stehenden Jungendkirche zuständig sein.

Ich bedanke mich für die gute Zusammenarbeit und wünsche den Gemeinden und besonders dem MAK Westcoast alles Gute! Aber keine Sorge: Das großartige Team des KJDs wird auch weiterhin für die Region da sein. Ihr seid also nicht alleine.

Jahreslosung 2018:

Gott spricht:

Ich will dem Durstigen geben
von der Quelle
des lebendigen Wassers umsonst.

Offenbarung 21,6b

Telefonseelsorge (gebührenfrei): 0800-1110111
Телефон Доверия по-русски (бесплатно): 0800-6446444

Ausgabe 4 / 2017
10. Jahrgang

Impressum:

Herausgegeben von den Ev.-luth. Kirchengemeinden
Essen, Lastrup, Lindern und Löningen

Essen Pfarramt: Kösliner Straße 11, 49632 Essen
Telefon (0 54 34) 93023 (Kirchenbüro), 93025 (Pfarrerehepaar)

Lastrup-Lindern Pfarramt: Am Apfelpfad 3, 49688 Lastrup,
Telefon (0 44 72) 273.

Löningen Pfarramt: Haselünner Straße 6-10, 49624 Löningen,
Telefon (0 54 32) 30996 (Kirchenbüro) + 2426 (Pfarrer/in Wittkowski)

Auflage: 3500 Stück, erscheint viermal im Jahr. Jeder evangelische
Haushalt erhält ein Exemplar. Der **Gemeindebrief** wird **kostenlos** ab-
gegeben, **Spenden** sind jederzeit **willkommen**.

Email: gemeindebrief-loeningen@web.de